

Hall. patriot. Wochenblatt

für

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

24. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 17. Juni 1841.

Inhalt.

Die Provinzial-Gewerbe-Ausstellung in Halle. (Fortsetzung.) — Verloofung. — Predigtanzeige. — Armensache. — Königlicher Servis. — Hallischer Getreidepreis. — 18 Bekanntmachungen.

Die Provinzial-Gewerbe-Ausstellung in Halle. (Fortsetzung.)

Wollene Maschinengarne waren nicht auf der Ausstellung, so wünschenswerth und selbst nothwendig dies auch gewesen wäre. Dagegen sahen wir schöne und höchst preiswürdige wollene Tuche von den Fabrikanten Göbze und Söhne und W. Eugling in Halle und von dem Fabrikanten und Kaufmann Korn in Halle. Die Tuche von Korn zeichneten sich durch Kernhaftigkeit auf das Vortheilhafteste aus. Das Garn, Maschinenspinnst, war rein und egal und die Walke eine tüchtige. Der Einsender hatte rohe Tuche beigelegt, um die Beschauer in den Stand zu setzen, im rohen Stücke die Beschaffenheit des Gespinnstes, des Gewebes und der Walke genau zu präzisiren. Ein solches Verfahren der Fabrikanten verdient die allgemeinste Anerkennung, denn dadurch wird dem consumirenden Publikum Gelegenheit geboten, seine Urtheile zu berichtigen und das Wahre besser zu erkennen, als es möglich ist, wenn der Fabrikant ihm die Mittel zur besseren Einsicht vorenthält. Von den guten



ten Fabrikaten der beiden andern Einsender erwähne ich besonders des Delpresszeuges von Eugling, eines Fabrikats, das insofern, als es bisher aus der Ferne, namentlich aus den Rheingegenden bezogen werden mußte, für unsere Gegenden als ein neues zu betrachten und schon um deswillen aller Beachtung werth ist. Dasselbe ist aus dem haltbarsten Kammgarn von 14fach zusammengezwirnten Fäden sehr dicht zusammengewebt; ob mit der Hand oder auf englischen Maschinen die Wolle gekämmt ist, weiß ich nicht anzugeben, glaube aber, daß, da auf dem Kontinente das Kämmen größtentheils durch Handarbeit auf stählernen Kämmen geschieht, es auch hier geschehen sein wird. Doch lasse ich mich gern belehren. Der Einsender hat sein Fabrikat Presszeug für hydraulische Pressen genannt, doch möchte es der Mühe werth sein, zu untersuchen, ob dasselbe nicht auch anwendbar sei bei den gewöhnlichen Keilpressen. Bekanntlich sind die bei den Keilpressen üblichen Haartücher ungemein theuer, sie sind auch fest und fester als die wollenen, aber im Vergleich ihres Preises zu dem Preise der wollenen Delpresszeuge, deren Dehnbarkeit die Haartücher nicht erreichen, doch zu unverhältnißmäßig theuer. Ich wünschte, daß ein Vermittelter Versuche machte und uns darüber Nachricht entweder in einem öffentlichen Blatte oder durch das Organ der polytechnischen Gesellschaft erteilte.

Außer diesen drei Fabrikanten hatte sich keiner der Tuchfabrikanten bei der Ausstellung betheiliget. Mich nahm es Wunder, daß man die Gelegenheit nicht benutzte, dem Vorurtheile auf eine durchdringende Weise entgegen zu treten. Im Bezug auf die Tuchmacherei giebt es manchen Irrthum zu berichtigen. Dahin gehört zunächst die Meinung, als habe früher in Halle die Tuchmacherei in besonderer Aufnahme gestanden und als wären hier so vortreffliche Tuche wie in Schlesien, am Rhein u. a. D. fabricirt worden. Ich weiß nicht, woher diese Meinung gekommen ist, aber

aber ich weiß, daß sie grundlos falsch ist, obwohl auch ich von ihr angesteckt gewesen bin. Die Hallische Tuchmacherei hat nie mehr als Frieße, Flanelle und grobe Tuche geliefert, so daß der gegenwärtige Anfang, bessere Fabrikate zu liefern, kein Streben ist, die Vorzüge der alten Zeit zu erreichen, sondern für Halle einen neuen Industriezweig zu gründen. Die Stiftung und Ausbildung einer neuen Industrie wird aber nur dann gelingen, wenn der Fabrikant die wesentlichsten Verbesserungen in der Fabrikation aufnimmt. Bei der Tuchmacherei würde dahin zunächst die Maschinen-, Spinnererei und eine gute, tüchtige Walke gehören. Ich bin mit den Zuständen der Tuchmacherei nicht so bekannt, daß ich Vorschläge zu machen mich unterrichtet und berechtigt hielte, aber rathen möchte ich, daß das ganze Gewerk sich zur Anlage einer englischen Spinnererei und einer neuen Walke entschließen möchte. Ich glaube die Communal- und die Staatsbehörden würden nicht abgeneigt sein, solchen Unternehmungen zureichende Unterstützungen zu gewähren. Auf eins will ich noch aufmerksam machen, im Bezug auf das Einfetten des Streichgarnes. Bei der Fabrikation des Streich- oder Krempelgarns ist bekanntlich das Entschweifen der Wolle die erste Arbeit; dann folgt das Waschen, Trocknen und das Auslockern im Wolf, drauf das Einfetten, bei dem man auf 100 Pfund Wolle 10 bis 20 Pfund reines Olivenöl für die feinen und Rapsöl für die stärkern Garnsorten anwendet. Statt des Olivenöls soll in den Tuchfabriken das Madiadol vortheilhafter sein als jenes. Das mit Madia gesponnene Garn wird nicht ranzig und die Lächer sollen in der Wolle leichter wieder rein werden. Die *Madia sativa* oder wahrscheinlicher *viscosa* ist eine im Südamerikanischen einheimische Sommerpflanze, deren Same 1838 von Stuttgart aus in dem Handel kam.

(Die Fortsetzung folgt.)

Chronik

Chronik der Stadt Halle.

1. Verloosung.

Die Verloosung der ausgestellt gewesenen Gewerbs-
erzeugnisse findet Ende dieses Monats statt. Der Tag
wird näher bestimmte werden. Nur eine kleine Parthie
Loose, das Stück zu 5 Sgr., ist noch übrig. Sie lie-
gen zum Verkauf aus in den Tabakshandlungen von
La Baume in der Leipziger Straße, Ermeler am
Markte, bei den Kaufleuten Heynemann in den
Neunhäusern, Becker auf dem Strohhofe, Berz-
ther am Markte, Spieß in der Rannischen Straße,
in der Papierhandlung von Hesse in der Schmeer-
straße, bei dem Buchbinder U. Weinack am Frans-
kenplage, Knopfmacher Lange sen. in der Leipziger
Straße, dem Mechaniker Nießschmann auf dem
Neumarkte und bei dem Boten Billhardt im alten
Adreßhause Leipziger Straße Nr. 281.

Halle, den 15. Juni 1841.

Schroener. Schadeberg.

2. Am 2. Sonnt. n. Trin. (20. Juni) predigen:

Zu U. L. Frauen: Um 9 Uhr Hr. Diac. Dryan-
der. Um 2 Uhr ein Candidat. Sonntag den 20.
Juni nach beendigter Vormittagspredigt allgemeine
Beichte und Communion, Hr. Archidiac. Prof.
Frankf.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Hr. Oberpred. Dr. Eh-
richt. Um 2 Uhr Hr. Prof. Dr. Markß.

Zu St. Moriz: (Siehe zu Glaucha).

In der Domkirche: Um 10 Uhr Hr. Dpr. Dr.
Blanc. Um 2 $\frac{1}{2}$ Uhr Hr. Sup. Dr. Kienäcker.

Kathol.

Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Hr. Pastor Claes.
 Hospitalkirche: Um 11 Uhr Hr. Diac. Böhme.
 Allg. Beichte, Sonnabend den 19. Juni um 3 Uhr,
 Derselbe.
 Zu Neumarkt: Um 9 Uhr Hr. Past. Wislicenus.
 Um 2 Uhr Derselbe.
 Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Superint. Guerike.
 Um 2 Uhr Hr. Diac. Böhme. Allgem. Beichte,
 Sonnabend den 19. Juni um 2 Uhr, Hr. Superint.
 Guerike.

3. Armenfache.

Drei der Unterstützung höchst bedürftige Wittwen sind mit dem am 13. Juni im Kirchenbecken zu St. Ulrich vorgefundenen Thaler erfreut worden. Sie danken durch mich dem nur Gott bekannten edlen Wohlthäter herzlichst. —

Dr. Ehricht.

Bei dem am Sonntag den 13. d. M. abgehaltenen Pfingstschießen der Glauchaischen Schützengesellschaft wurden 3 Thlr. 2 Sgr. 6 Pf. für die Armen gesammelt, welche Summe nach dem Willen der Geber an Drei ganz kranke und verarmte Familien vertheilt worden ist. Halle, den 15. Juni 1841.

4. Königlich-er Servis

für die diesjährige 14tägige Landwehr-Übungszeit ist von den Quartierträgern den 17. 18. und 19. Juni c. während der Büreaustunden in Empfang zu nehmen.

Halle, den 17. Juni 1841.

Die Servis-Deputation.

5.

5. Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 15. Juni 1841.

Weizen	1 Ehlr.	18 Egr.	6 Pf.	bis	1 Ehlr.	23 Egr.	9 Pf.
Roggen	—	28	6	1	1	3	
Gerste	—	17	6	—	21	3	
Hafer	—	15	—	—	17	6	

Herausgegeben im Namen der Armen-Direction
vom Diaconus Dryander.

Bekanntmachungen.

Ein Haus nahe am Markt, worin 4 Stuben, mehrere Kammern, Küche, Keller und Hof sich befinden, ist zum 1. October zu vermietthen; das Nähere bei **Bertram** auf dem Graswege.

Die obere Etage des Hauses Leipziger Straße Nr. 321, bestehend in 5 Stuben, 2 Kammern, Küche, Entree und Remisen, so wie der Mitgebrauch des Waschhauses und Gartens, ist sogleich, so wie ein großes Zimmer parterre separat zu vermietthen.

Das Nähere ist im Hause selbst bei den jetzigen Besitzern zu erfragen.

So eben habe ich die zweite Sendung ganz schön ausfallender neuer Herlinge erhalten, welche ich zu ganz billigen Preisen verkaufe. **G. Goldschmidt.**

Sehr schöne Sahnenkäse à Stück 5 Egr. bei
G. Goldschmidt.

Fette Sahnenkäse das Stück 5 Egr., so wie auch ächte Limburger Käse empfiehlt **C. S. Kiesel.**

Braunkohlensteine bester Kohle das Hundert 8 Egr. sind fortwährend zu haben bei

W. E. Ludwig,
Leipziger Straße Nr. 289.

Die von mir in Nr. 24 d. B. angekündigte Wein-
 auction wird heute, Donnerstag den 17. d. M., Nach-
 mittag nach 4 Uhr, mit der im Müller'schen Hause,
 alter Markt Nr. 551, fortgesetzten Mobilien-Auction
 vorgenommen, und ist nicht Rhein-, sondern alter Franz-
 und französischer Rothwein (Medoc St. Estephe). Auch
 kommt heute Nachmittag 2 Uhr der große Schreibtisch,
 der Silber- und Porzellan'schrank, das große Sopha und
 überhaupt alle guten Meubles hellpolirt von Birkenmaser
 erst vor.

Dahingegen wird Freitag den 18. d. M. Nachmittag
 2 Uhr in meinem am alten Markt sub Nr. 692 belegenen
 Locale der Nachlaß eines hohen adeligen Herrn, bestehend
 in einigen Juwelen, mehreren Taschenuhren, vorzüglich
 sehr schöne reinliche Federbetten, Bett-, Tisch- u. männ-
 liche Leibwäsche, etwas Meubles und Hausgeräthe, und
 eine Parthie sehr gute männliche Kleidungsstücke und an-
 dere Sachen mehr, im Wege der Auction verkauft, wozu
 Kauflustige einladet der verpflichtete Taxator und Auctio-
 nator
 Gottl. Wächter.

Mobilien = Auction.

Wegen Domicil-Veränderung des Herrn Dr. Ruge
 sollen in dessen Wohnung, Mauergasse Nr. 1730,
 Montags den 21. d. M.

Nachmittags 2 Uhr und folgende Tage,
 verschiedene gut conditionirte Meubles, als: mehrere
 Bücherschränke mit Glasthüren, dergleichen Repositorien,
 1 neuer Schenkschrank, verschiedene Kleider-, Wäsch-
 und Geschirrschränke, 1 starke Wäschrolle, 1 kupfer-
 ner Waschkessel, 1 Bratofen, vieles Haus- und Küchens-
 geräthe, Thüren, Fenster und andere Gegenstände mehr,
 meistbietend gegen sofortige Zahlung in Courant verkauft
 werden. Halle, den 10. Juni 1841.

A. W. Köppler.

In Nr. 245 an der Rathhausgasse sind gute Thon-
 und Lehmsteine von 3 Sorten fortwährend zu verkaufen.

J. U. Schunke, Sporer,
Schmeerstraße Nr. 708,

empfiehlt eine beliebige Auswahl von Randaren, Steigsbügeln, Trensen, Sporen u. s. w., sowohl zum Reiten als auch zum Fahren, von Neusilber, Messing, Zomback und verzinnnten Arten in allen Façons, im Ganzen und im Einzelnen zu billigen Preisen. Auch werden von mir solche in dieses Fach einschlagende Artikel billig verzinnt und erneut.

Es ist ein silbernes, stark vergoldetes Armband, in Form einer Schlange, und am Kopf mit Granaten verziert, verloren worden; dem ehrlichen Finder wird bei Abgabe desselben in der Expedition dieses Blattes eine Belohnung von 2 Thalern zugesichert.

Am Freitag ist ein Strickbeutel mit Taschentuch, Schlüssel und Geldbeutel verloren worden. Gegen eine Belohnung abzugeben bei **Arnold** im Universitäts-Gebäude.

Es ist am 14. Juni im Stadtschleßgraben oder von da bis in die Leipziger Straße Nr. 287 ein Ring verloren gegangen, der Finder erhält Nr. 287 1 Thlr. Belohnung.

Alte Kleidungsstücke kauft zum höchsten Preis **Drechsler**, Mannische Straße im Gasthof zur goldenen Rose zwei Treppen hoch.

Zur Beaufsichtigung der Kinder und zum Nähen wird ein Mädchen gesucht, große Ulrichsstraße Nr. 77 zwei Treppen.

Ein reinliches Kindermädchen wird gesucht, große Ulrichsstraße Nr. 6.

Bestes Weizenmehl das Viertel 13 Sgr. und reinstes Roggenmehl das Viertel 7 Sgr. 8 Pf. bei
Schulze in Seeben.

Sonntag den 20. Juni soll eine Doppelflinte 2c. mit Püschbüchsen bei mir ausgeschossen werden, und wird das hiesige Bergsänger-Corps mit Tanzmusik aufwarten, wozu ich ergebenst einlade.

Thufius in Dblau.